

## **Aufgabe für Sitzung 12 am 10.1.2011**

Schreiben Sie zu dem Essay Ihres Partners stichpunktartig eine Einschätzung zu folgenden Punkten:

Zielgruppe (Leser): Verständlichkeit, notwendige Erklärungen, Definitionen

positiv:

verbesserungsfähig:

Ziel/Relevanz des Essays: warum ist das Thema wichtig?, wie steht es im Verhältnis zu anderen Essays?

positiv:

verbesserungsfähig:

Aufbau/Struktur: Kapitel sinnvoll?, beziehen sich Kapitel aufeinander?

positiv:

Verbesserungsfähig:

Schreibstil: angemessene Sprache für Essay?

positiv:

verbesserungsfähig:

Fluss/roter Faden: hat jedes Kapitel eine Fragestellung?, sind Überleitungen da? Einleitungs- wie Schlussabsätze?

positiv:

verbesserungsfähig

Darstellung des Ergebnisses: bezieht sich das Ergebnis auf die Fragestellung?, ist es nachvollziehbar?

positiv:

verbesserungsfähig:

frei nach Swales, John/Feak, Christine: *Academic Writing for Graduate Students*

### **Aufgabe bis zur Sitzung am 10.1.2011:**

Bitte laden Sie am 7.1. alle Essays aus dem Ordner in StudIP herunter, drucken Sie sie aus und streichen Sie während des Lesens am Rand an, was Ihnen unklar ist (?), was sprachlich nicht schön klingt (A), wo Sie Rechtschreib- ( R ), Grammatik-(G) und Zeichenfehler sehen.

Dann beantworten Sie die folgenden Fragen und schreiben Sie die Antworten unter das Essay oder auf die Rückseite.

In der Sitzung am 10.1. geben Sie jeder Person das eigene Essay mit Ihren Kommentaren zurück, wenn Sie auch von ihr Ihr eigenes Essay mit Kommentaren erhalten.

- Zum Einstieg eine positive Aussage über den Text als Ganzes:  
Suche ein positives Eigenschaftswort und bilde dazu einen Satz:  
„Dieser Text ist eloquent, weil ...“
- Welche Bilder entstehen, wenn du den Text hörst/liest?
- Welche Farbe entspricht dem Text? (Stimmung, Ton, Inhalte)  
Nachdem du intuitiv eine Farbe gewählt hast, versuche zu beschreiben, warum diese Farbe für dich passt, z. B.: „Dieser Text ist für mich gelb. Er hat etwas Helles, Freundliches, eine sehr positive Grundstimmung.“
- Was steht im Text in einem Satz zusammengefasst?
- Worin besteht das Anliegen des Textes? Was will die VerfasserIn sagen/zeigen?
- Wo sind die stärksten Stellen im Text? Ist dir ein Satz in Erinnerung geblieben?
- Wie ist der Text aufgebaut? Logisch? Klar?
- Was ist dir unklar? (inhaltlich, strukturell, sprachlich)
- Worum würdest du gerne mehr wissen?
- Vorschläge für das Überarbeiten: inhaltlich, strukturell, sprachlich
- Schreibe einen abschließenden, motivierenden Kommentar auf den Textausdruck und gib ihn der VerfasserIn zurück.

aus: Wolfsberger, Judith: Frei geschrieben : Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien 2007.

Gebrauchsanleitung für die Lehrkraft:

Das Blatt wird auseinander geschnitten und unter den Studierenden verteilt. Entweder spontan oder vorbereitet zur nächsten Sitzung hat jede Person die Aufgabe, den zugeteilten Begriff zu erklären.

**Essentialistisch**

**Konstruktivistisch**

**Identität**

**Identifizierung**

**Analysekategorie**

**Praxiskategorie**

**Verdinglichung**

**Verortung**

**Sex**

**Gender**

**Dekonstruktion**

**Primordialisten**

**Willensgemeinschaft**

# **Schicksalsgemeinschaft**

## **Irredentismus**

## **Staatsnation**

## **Kulturnation**

## **synchron**

## **diachron**

## **Souveränität**

Gebrauchsanleitung für die Lehrkraft:

Das Blatt wird auseinander geschnitten und jede\_r Student\_in erhält vor dem Referat eine Beobachtungsaufgabe (nicht jedoch die referierende Person).

Nach dem Referat schildern Alle ihre jeweiligen Beobachtungen und die Karten werden für das nächste Referat im Uhrzeigersinn weiter gegeben (oder in der nächsten Stunde erneut verteilt), damit jede\_r mal jede Beobachtungsaufgabe erhält.

Sie beobachten bitte, ob der Inhalt richtig ist (entspricht es dem was Sie im Text gelesen haben)?

Sie beobachten bitte, ob das Referat und Handout einen roten Faden hat.

Sie beobachten bitte, ob  
die/der Referent\_in die  
Zuhörer ansieht und aktiviert

Sie beobachten bitte die  
Körpersprache der/des  
Referent\_in

Sie beobachten bitte die  
Sprechgeschwindigkeit und  
Betonung des Referats

Sie beobachten bitte ob es  
eine Fragestellung gab und  
diese beantwortet wurde

Gebrauchsanleitung für die Lehrkraft:

Zu Beginn der Sitzung 5 min. Zeit geben, um die Inhalte der letzten Sitzung zu reflektieren und neuen Input geben zu können. Im Gespräch über die Fragen können Unklarheiten beseitigt werden und die Lehrkraft noch einmal darlegen, was die wichtigsten Ergebnisse waren.

**Fragen zum Stand und zur letzten Sitzung**

Was ist der Unterschied zwischen Konstruktivismus und Essentialismus?

Wie kann man ‚Identität‘ konstruktivistisch fassen?

Was wird Identität in der Praxis verwendet?

Was ist das Problem von ‚Identität‘ als Analysekategorie?

Was ist die Lösung?

Was ist eine wiss. Fragestellung?

Welche Frage möchte ich in meinem Referat beantworten?

In welcher Phase der Textproduktion befinde ich mich?

Welche habe ich noch vor mir?

Welche Hypothesen habe ich schon?

Wo suche ich/habe ich gesucht?



### **Aufgaben für das Schreibheft in Kleingruppen (für unterschiedliche Sitzungen)**

#### 1. Vor Textdiskussion Elwert und Barth:

- a. Bestimmen Sie eine Person, die die Zeit nimmt.
- b. Bitte schreiben Sie 5 min. drauf los ohne auf die Formulierung zu achten und ohne abzusetzen zu folgendem Satzanfang:

*„Den von mir gelesenen Text finde ich hilfreich/nicht hilfreich für mein Essay, weil...“*

Nach 5 min. den Stift absetzen und sich mit der Kleingruppe darüber austauschen als Einstieg in die Textdiskussion.

#### 2. Nach der Vorstellung der Texte Elwert und Barth:

- a. Bestimmen Sie eine Person, die die Zeit nimmt.
- b. Schreiben Sie 10 min. auf, was Sie von der Vorstellung des Textes, den Sie nicht gelesen haben, verstanden haben. Was sind Ihrer Meinung nach die zentralen Aussagen?

#### 3. Nach der Textdiskussion zu Anderson:

- a. Bestimmen Sie eine Person, die die Zeit nimmt.
- b. Schreiben Sie in 10 min. einen Beitrag für das Kinder-Nachrichtenmagazin „Logo“, in dem Sie Kindern erklären, was Anderson interessantes herausgefunden hat und wozu das gut ist.

## Dimensionen des Schreibens

- **Schreibprodukt:** 10-12.000 Zeichen (4-5 S. 1,5 Z., 12 pt, Anmerkungsapparat, Literaturverzeichnis, Zwischenüberschriften statt Inhaltsverzeichnis, Deckblatt mit üblichen Angaben, Einleitung-Hauptteil-Schluss, Fragestellung und Antwort darauf, Thesen mit Belegen, Argumenten, Beispielen, wiss. Sprache)
- **Schreibinhalt:** Thema Ihres Essays, Problem formulieren, Fragen stellen
- **Schreibkontext:** Thema der Übung, akademischer Diskurs, Forschungsliteratur
- **Schreibprozess:** s. PPT Phasen des Essays in StudIP „Hilfen wiss. Arbeiten“ → „Schreiben“

## Tipps zum Schreibprodukt

### Formales

- Wurden Beleg- und Zitierweisen eingehalten?
- Passt das Thema der Hausarbeit zum Seminar?
- Entspricht das Deckblatt den formalen Anforderungen?
- 12pt Schrift, 1,5 Zeilenabstand, 10.000-12.000 Zeichen, rechts 2cm Rand

### Aufbau

- Gibt es eine Einleitung, Hauptteil und Schluss?
- Enthält die Einleitung eine Fragestellung?
- Bezieht sich die Schlussfolgerung auf die Fragestellung?
- Ist ein Ergebnis erkennbar?

### Bearbeitung des Themas

- Gibt es einen roten Faden?
- Werden verschiedene Positionen in Bezug auf die Fragestellung diskutiert und daraus eine Schlussfolgerung gezogen?
- Werden Behauptungen mit Argumenten belegt?
- Gibt es keine unnötigen Wiederholungen?
- Wurde belegt oder zitiert, was nicht eigene Gedanken und Argumente sind?
- Ist der Inhalt überzeugend?
- Ist der Aufbau der Hausarbeit originell oder orientiert er sich lediglich am Text?

### Gliederung

- Sind die einzelnen Kapitel notwendig und sinnvoll für die Bearbeitung des Themas?
- Passen die Überschriften zu den Kapiteln?
- Ist die Gliederung der Arbeit sinnvoll?

### Sprache

- Gibt es nur wenige Grammatik- und Rechtschreibfehler?
- Ist die Arbeit stilistisch angemessen?
- Sind die Sätze inhaltlich aussagekräftig?
- Sind Satzverknüpfungen sprachlich und logisch korrekt?
- Ist die Theorie in eigenen Worten dargestellt oder nur wiedergegeben wie im Text beschrieben?

### Literatur

- Ist ausreichend Literatur verwendet worden?
- Wurde die Literatur im Literaturverzeichnis wirklich verwendet?
- Ist die verwendete Literatur im Literaturverzeichnis aufgeführt?
- Wurde die Literatur korrekt wiedergegeben?
- Wurde auch Literatur aus der Lehrveranstaltung verwendet oder nur von einem Autor?
- Sie brauchen eine Fragestellung!! diese muss am Ende beantwortet werden

- Lösen Sie sich vom Text → extrahieren Sie den Inhalt der Theorie (keine Vorgeschichte, nicht alles, was Andere auch noch geschrieben haben und der Autor erwähnt, nicht den Aufbau des Textes verwenden)
- formulieren Sie in eigenen Worten statt in Zitaten oder einfach nur durch Satzumstellung
- kein Wissenschaftler hat die Wahrheit auf seiner Seite, Alles kann man kritisieren, aus einer anderen Perspektive betrachten, zu anderen Schlüssen kommen → Kritisieren Sie die Interpretationen von historischen Ereignissen, suchen Sie konträre Positionen, die Sie gegeneinander stellen
- entscheiden Sie sich im Fazit, was Sie überzeugt und warum
- Alles, was nicht Ihre Meinung ist, müssen Sie belegen (in Fußnoten)
- Lesen Sie Bücher, die sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben befassen und Ihnen helfen (z.B. UTB-Reihe → UB)

### Tipps zum Schreibinhalt

- Nehmen Sie die Anregungen zu Hausarbeiten aus den Sitzungen und der Sprechstunde auf
- Setzen Sie Kritik an früheren Hausarbeiten (die Sie besprochen haben) um
- Schauen Sie, welche Erkenntnisse Sie in den Diskussionen gewonnen haben und bringen Sie sie Ihre Hausarbeit ein
- lesen Sie Texte, die für Ihr Essay wichtig sind, benutzen Sie die Forschungsliteratur

### Tipps zum Schreibkontext

- beziehen Sie sich auch auf die anderen Autoren und Texte, die in der Lehrveranstaltung behandelt wurden, um Ihre Theorie zu bestätigen oder zu widerlegen
- lesen und bearbeiten Sie die Texte aus den Sitzungen → Lesen und Schreiben hängt unmittelbar zusammen

### Tipps zum Schreibprozess

(wenn Sie bereits eine Fragestellung haben, die Literatur dazu gelesen und exzerpiert haben, eine Gliederung, Thesen und Antworten haben, sich also in der Phase der Rohfassung befinden)

- **Planen** Sie Ihr Schreibprodukt (Aufbau, Gliederung, wichtige Gedanken etc. z.B. MindMap), aber nutzen Sie das Planen nicht als Vorwand, um aufzuschieben
- finden Sie heraus, **wann** Sie am besten schreiben können und **schotten** Sie sich in der Zeit **ab** (Handy, Internet, Telefon aus)
- kopieren Sie Stichpunkte aus **Exzerpten** in die Kapitel rein (nur die Stellen, die Sie benötigen, nicht das gesamte Exzerpt), damit Sie schon mal etwas haben, an dem Sie arbeiten können
- schreiben Sie für die Rohfassung auch einfach mal assoziativ **drauf los**, Überarbeiten müssen Sie sowieso anschließend (lassen Sie sich nicht vom Schreibfluss ablenken durch Verschieben und Umformulieren)
- schreiben Sie **nicht chronologisch** von oben bis unten, sondern dort, wo Sie gerade wollen
- **markieren** Sie was Ihnen fehlt in Klammern <Beleg>, <Fußnote einfügen>, <Argumentation nochmal verbessern>, <Einleitungsabsatz einbauen>, <auf Thema xy eingehen>, damit Sie nicht durch Überlegen im Schreibfluss gestört werden
- trennen Sie **Schreibphase** und **Überarbeitungsphase** (Schreibphase: runter schreiben, nicht umstellen, Überarbeitungsphase (30-50% der Zeit!): überarbeiten, umstellen, löschen, neu schreiben (kann auch kapitelweise in Schreib- und Überarbeitungsphase getrennt sein))
- **belohnen** Sie sich für erreichte Etappen
- **notieren** Sie sich am Abend, was Sie am nächsten Tag schaffen wollen
- wenn Sie gerade nicht wissen, wie Sie weiterschreiben sollen, schreiben Sie einen **Brief** an Ihre Tante/einen Beitrag für ein Kindermagazin, in dem Sie in einfachen Worten erklären, was Sie gerade machen, was das Interessante an Ihrem Thema ist
- auch dazu finden Sie in **Büchern** zu wissenschaftlichem Arbeiten und Zeitmanagement Tipps und Übungen